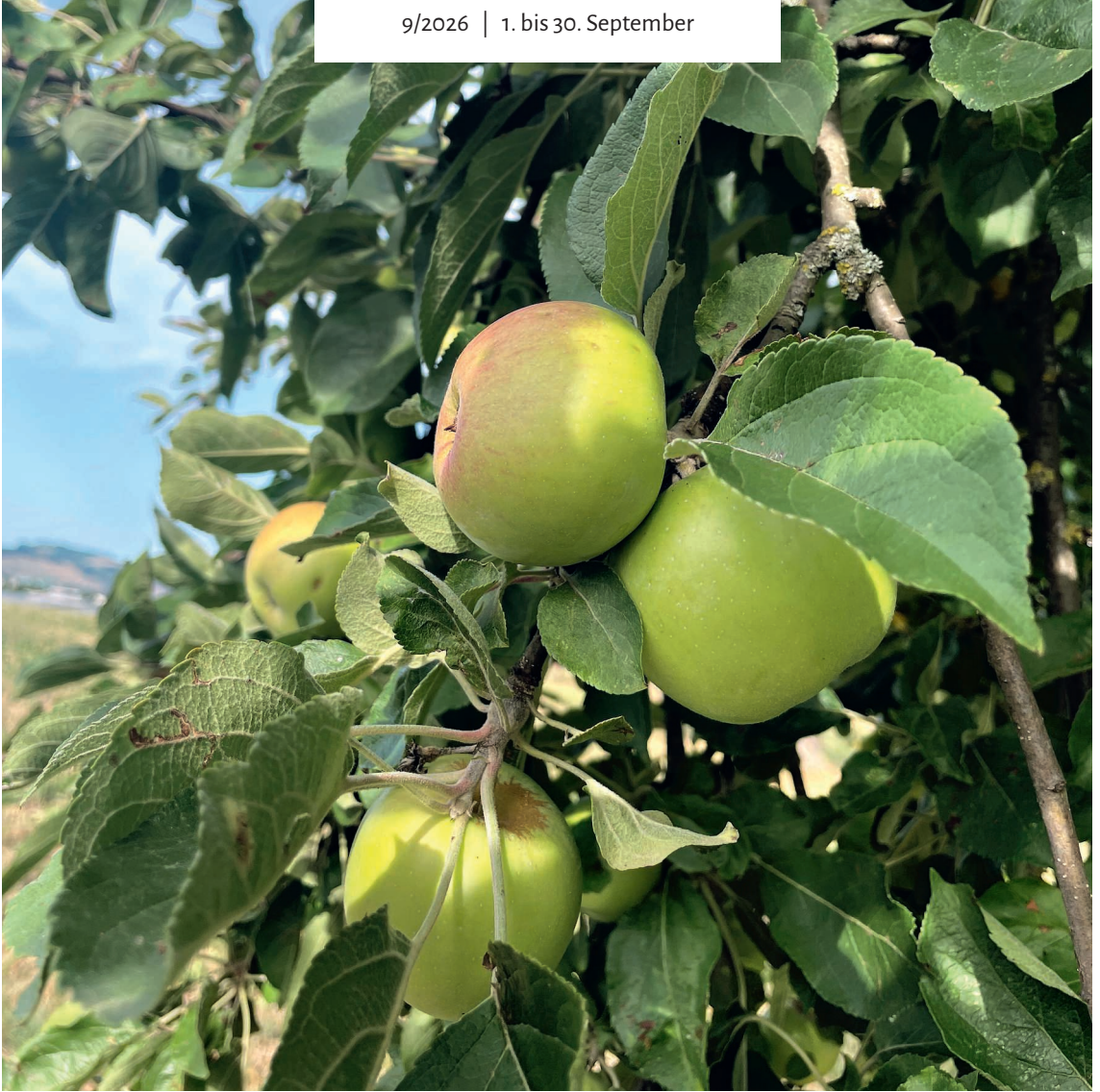


PFARREI BLATT

9/2026 | 1. bis 30. September



Pastoralraum im Rottal

Pfarrei Buttisholz | Pfarrei Grosswangen | Pfarrei Ettiswil

Firmung

Seite 4–5

Dank-, Buss- und Bettag

Seite 6

Erntedank

Seite 7, 14, 15

Was mich bewegt
Was nichts kostet, ist nichts wert



Diakon Kurt Zemp

Uns ist im Alltäglichen die Redewendung bekannt: «Was nüd choschtet, esch nüd wärt.» Oft mag das stimmen, aber nicht, wenn es um die Kirche geht.

Vor Kurzem fragte mich ein Brautpaar, was eine kirchliche Trauung koste. ChatGPT habe ihnen einen Preis von rund 1500 Franken genannt (vermutlich orientierte sich die KI an den Angaben einer Website einer freischaffenden Ritualbegleitung). Meine Antwort überraschte das Paar: «Bei uns kostet die Trauung nichts.» Genauer gesagt: Sie ist zum Nulltarif. Denn in der Kirche gibt es keine Preisliste. Trauungen, Taufen, Beerdigungen, Seelsorgegespräche und vieles mehr sind keine Dienstleistungen, die man einkauft. Sie sind Ausdruck der Nähe Gottes und des Auftrags der Kirche, Menschen in allen Lebenslagen zu begleiten. Selbstverständlich entstehen für eine Pfarrei Kosten. Diese werden ausschliesslich und vollumfänglich durch die Kirchensteuern, für die wir dankbar sind, gedeckt.

Doch Gottes Liebe lässt sich trotzdem nicht verrechnen. Sie ist und bleibt ein Geschenk. Gerade deshalb sind die Angebote der Kirche unendlich wertvoll. Sie passen in keinen Tarifkatalog. Was wir weitergeben, ist mehr als eine Dienstleistung: Es sind Glaube, Hoffnung und Gemeinschaft; alles Geschenke, die nichts kosten und doch von grossem Wert sind.

Das bedeutet im Umkehrschluss, dass jede Kirchensteuer in erster Linie ein Ausdruck der Verbundenheit ist, untereinander sowie mit Gott, selbst dann, wenn im Einzelfall keine Dienstleistungen in Anspruch genommen werden.

Kontakte

Seelsorge-Team

Diakon Kurt Zemp,
Pastoralraumleiter
079 299 37 38
kurt.zemp@pastoralraum-im-rottal.ch

Beat Kaufmann, Priester
079 486 42 63
beat.kaufmann@pastoralraum-im-rottal.ch

Sekretariate

Pfarramt Buttisholz
Dorf 2
041 928 11 20
buttisholz@pastoralraum-im-rottal.ch

Pfarramt Grosswangen
Dorfstrasse 4
041 980 12 30
grosswangen@pastoralraum-im-rottal.ch

Pfarramt Ettiswil
Surseestrasse 2
041 980 23 30
ettiswil@pastoralraum-im-rottal.ch

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag,
8.30 bis 11.30 Uhr

Redaktionsschluss

Oktober-Ausgabe
Montag, 31. August

Einsendungen an:
redaktion@pastoralraum-im-rottal.ch

Nach den Ferien ist vor den Ferien

Für «Ferientechniker» kann das Schmieden von Ferienplänen eine erfreuliche «Insel» sein im Hin und Her des Arbeitsalltags – und inspirieren.

Wenn in der Politik gilt: «Nach den Wahlen ist vor den Wahlen», dann gelte auch «Nach den Ferien ist vor den Ferien». Rund um den Bodensee zum Beispiel lässt es sich gut sein. Da gibt es viel zu entdecken. Ein guter Tipp wäre, nebst Konstanz natürlich, die Insel Reichenau (abgesehen von der Blumeninsel Mainau).

Ein Kloster mit grosser Ausstrahlung

Auf der Insel Reichenau bestand ein Jahrtausend lang ein Benediktinerkloster. Seit einigen Jahren lebt wieder eine kleine benediktinische Gemeinschaft auf der Insel. Das für Spiritualität, Wissenschaft, Kultur und Politik sehr bedeutende Kloster Reichenau, von dem immer noch sehenswerte Bauten zu sehen sind, hatte eine grosse Bedeutung und wirkt nach bis in die Gegenwart. Denn der Eremit Meinrad zum Beispiel, um dessen Zelle das heutige Kloster und der Marienwallfahrtsort Einsiedeln entstanden ist, war Mönch im Kloster Reichenau, bevor er sich «in den finstern Wald», eben in das heutige Einsiedeln, zurückzog. Oder der berühmte, über 1000 Jahre alte St. Galler Klosterplan, der in der Klosterbibliothek St. Gallen aufbewahrt wird, entstand auf der Insel Reichenau. Seit über einem Dutzend Jahren wird er in mittelalterlicher Bauweise und -arbeit in einem Jahrzehnteprojekt namens «Campus Galli» im baden-württembergischen Messkirch in der Nähe von Sigmaringen umgesetzt. Ein Besuch in den Herbstferien ist ein guter Tipp!

Zwischen Glaube und Wissenschaft

Der wohl bedeutendste Benediktinermönch der Insel Reichenau war der selige Hermann (geboren 1013). Er ist unter dem Namen «Hermann der Lahme» bekannt, sein Gedenktag ist der 24. September, weil er am 24. September 1054 41-jährig verstorben ist. Obwohl er nicht alt wurde, hat er grosse wissenschaftliche Erkenntnisse und Werke hinterlassen. Hermann war

Theologe und Geschichtskundiger. Er hat eine Weltgeschichte verfasst, von der Geburt Christi bis zu seinem Todesjahr. Der grosse Gelehrte, der körperlich ein Leben lang beeinträchtigt war, war auch Mathematiker und kundig in Astronomie (er soll dazu beigetragen haben, dass der sechzigste Teil einer Stunde, also die Minute, im mitteleuropäischen Kulturkreis als genauere Zeitangabe in Verwendung gekommen ist).

«Salve Regina» – ein Mariengebet

Als geistlicher Dichter wird ihm der Marienhymnus «Salve Regina» zugeschrieben. Dieses Lob- und Bittgebet im Vertrauen auf die Fürbitte Marias sei hier abgedruckt im Hinblick auf die Feste «Maria Geburt» am 8. September und «Maria Namen» am 12. September. Es ist hier in der Version unseres aktuellen Kirchengesangbuches bei Nr. 779/1 wiedergegeben:

«Sei gegrüsst, o Königin, Mutter der Barmherzigkeit; unser Leben, unsere Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüsst! Zu dir rufen wir, verbannte Kinder Evas; zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin, wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach diesem Elend zeige uns Jesus, die gebenedeite (= gesegnete) Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.»

Beat Kaufmann, Priester

Bild: zVg



Firmung 2026

«de Fonke i mer»



Domherr Reto Kaufmann

(Bild: Ch. Suter, Kobal)

Wir heissen unseren Firmspender Domherr Reto Kaufmann herzlich willkommen in unserem Pastoralraum im Rottal. Im Rahmen der Firmfeier wird er 84 jungen Menschen aus unseren drei Pfarreien das Sakrament der Firmung spenden. Wir freuen uns sehr, diesen besonderen Festtag gemeinsam mit den Jugendlichen und ihren Familien feiern zu dürfen.

Unter dem Leitgedanken «de Fonke i mer» waren die Jugendlichen im vergangenen Jahr gemeinsam auf dem Firmweg unterwegs. Bei verschiedenen Begegnungen und Veranstaltungen haben sie sich mit ihrem Glauben, mit Fragen des Lebens und mit ihrer persönlichen Beziehung zu Gott auseinandergesetzt. Nun dürfen sie den nächsten Schritt auf ihrem Glaubensweg gehen und sich im Sakrament der Firmung für ihren weiteren Lebens- und Glaubensweg stärken lassen.



Firmgottesdienste im Pastoralraum

Buttisholz

Samstag, 5. September, 9.30 Uhr, Pfarrkirche

Grosswangen

Samstag, 5. September, 13.00 Uhr, Pfarrkirche

Ettiswil

Samstag, 5. September, 15.30 Uhr, Pfarrkirche



84 Jugendliche empfangen das Sakrament der Firmung

Pfarrei Buttisholz

Joena Amrhyn
 Julian Arnold
 Lisa Brunner
 Nick Büchler
 Lian Ceron
 Mafalda Da Silva Junqueira
 Noah Forrer
 Silvan Fuchs
 Luisa Galliker
 Lia Helfenstein
 Victoria Hug
 Linda Küng
 Livio Lang
 Tina Müller
 Tim Riederer
 Rodrigo Rodrigues Kilberg
 Manuel Rölli
 Maurin Schmid
 Kim Schnyder
 Nina Stirnimann
 Vanessa Stirnimann
 Joel Studer
 Lena Studer
 Andrin Utz

Pfarrei Grosswangen

Noelia Arnold
 Jan Bucheli
 Noé Bucheli
 Malena Bucher
 Elias Budmiger
 Livio Burri
 Samuel Dedaj
 Iven Fischer
 Livia Fischer
 Luca Glanzmann
 Max Glauser
 Robby Kistler
 Leona Knüsel
 Fabian Krummenacher
 Celine Marti
 Julia Marti
 Florian Meier
 Louis Meier
 Elisa Meyer
 Jael Meyer
 Luca-Silvano Reinert
 Fabio Rölli
 Melena Schmucki
 Livio Stalder
 Ueli Stalder
 Ben Steiger
 Chiara Trüssel
 Linus Trüssel
 Florian von Matt
 Jara Wiederkehr

Pfarrei Ettiswil

Patrick Aerne
 Janik Bachmann
 Julian Bachmann
 Lisa Broch
 Marco Brühlmann
 Yannick Burkart
 Luana Duss
 Denis Gjoka
 Kilian Häfliger
 Laurin Heer
 Elin Heller
 Emily Isenschmid
 Kilian Korner
 Anja Kunz
 Andrin Künzli
 André Kurmann
 Noemi Kurmann
 Loris Lang
 Leona Meier
 Nora Rimensberger
 Simon Rölli
 Anina Schwegler
 Simon Simoni
 Melina Stadelmann
 Samuel Steinger
 Shayenne Stocker
 Cécile Tran
 Sophie Tran
 Enya Trottmann
 Robin Widmer

Sonntag, 20. September

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag

«wahr?nehmen» ist eine Aktion der Luzerner Landeskirchen, der Islamischen Gemeinde Luzern und des Kantons Luzern zum Betttag 2026. Seit 2009 treten die Beteiligten an diesem staatlichen Feiertag gemeinsam an die Öffentlichkeit.

Sie wollen damit einen Beitrag zum Zusammenhalt in der Bevölkerung leisten. Gerade in einer vielfältigen Gesellschaft wird es immer wichtiger, einander bewusst wahrzunehmen, zuzuhören und Brücken zu bauen – zwischen Generationen, Lebenswelten und Überzeugungen.



Gottesdienste am Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

Grosswangen

Samstag, 19. September, 18.00 Uhr in der Pfarrkirche.

Buttisholz

Sonntag, 20. September, 10.15 Uhr auf dem Vorplatz vom Primavera.
Musikalisch wird der Gottesdienst vom Kirchenchor Buttisholz umrahmt.
Bei schlechter Witterung findet der Gottesdienst in der Pfarrkirche statt.
Über den Durchführungsort gibt unsere Website Auskunft.

Ettiswil

Sonntag, 20. September, 9.00 Uhr in der Pfarrkirche.
Die Feier wird vom Männerchor gesanglich mitgestaltet.
Im Anschluss sind alle zum Chelekafi der Ministrantinnen und Ministranten im Pfarrsaal eingeladen.

Spendenaufruf für das Pfarreiblatt

Mit den zwölf Pfarreiblattaussgaben im Jahr informieren wir Sie über das Geschehen in unserem Pastoralraum im Rottal. Nebst den Gottesdienst- und Pfarreiangeboten finden auch Informationen von Vereinen und Gruppen Platz. Ergänzt wird das Pfarreiblatt mit Themen und Schwerpunkten aus der Zentralredaktion.

Pro Monat werden 3600 Exemplare gedruckt und kostenlos an Pfarreiangehörige im Pastoralraum zugestellt. Das Erstellen, Drucken und Versenden des Pfarreiblattes verursacht Kosten. Durch Ihren freiwilligen Beitrag helfen Sie mit, die Kosten auch in Zukunft im Rahmen zu halten. Der Einzahlungsschein ist dieser Ausgabe beigelegt. Für Ihre Spende sind wir Ihnen dankbar.

Wir freuen uns, wenn wir Ihnen mit unserem Pfarreiblatt stets aktuelle und ansprechende Informationen ins Haus bringen können.

Die Kirchgemeinden Buttisholz, Grosswangen und Ettiswil



Dienstag, 1. September Patrozinium heilige Verena



Bild: Pfarreiarhiv

Am Dienstag, 1. September feiern wir um 10.15 Uhr einen Festgottesdienst zu Ehren unserer Kirchenpatronin. Im Gottesdienst segnen wir auf die Fürbitte der heiligen Verena das beliebte Öl, welches für Fr. 5.00 in der Pfarrkirche bezogen werden kann. Im Anschluss wird ein Apéro offeriert.

Samstag, 26. September Erntedankfest Buttisholz

Am Samstag, 26. September feiern wir um 18.00 Uhr den Erntedankgottesdienst. Gemeinsam danken wir für die Gaben der Natur und alles, was uns im vergangenen Jahr geschenkt wurde. Die Trachtengruppe wird den Gottesdienst feierlich mitgestalten. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und heissen alle herzlich willkommen.



Bild: pixabay

Haus Wendelin, Ober-Allmendstrasse 24, Buttisholz

Tag der offenen Tür

Nach einer intensiven Bauzeit laden wir alle Interessierten zu einem Tag der offenen Tür ein.

Am Samstag, 12. September von 9.00 bis 12.00 Uhr stehen die drei Neubauwohnungen der Kirchgemeinde zur Besichtigung offen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Kirchenrat Buttisholz



Bild: zVg

Kapellenstiftung St. Ottilien

Bettagskonzert in der Kapelle St. Ottilien

Am Sonntag, 20. September, findet in der St.-Ottilien-Kapelle das beliebte Bettagskonzert mit der Luzerner Ländler-Band Claudia Muff, Josi Fischer und Sepp Huber statt. Das Konzert beginnt um 18.00 Uhr und dauert rund eine Stunde (Türkollerte). Das Repertoire des landesweit bekannten Trios erstreckt sich von vertrauten Ländler-Hits über alte Volksmusik-Funde bis zur neuen Volksmusik. Die Musizierenden vermögen die Zuhörerinnen und Zuhörer alljährlich zu begeistern. Anschliessend ist das Pilgerstübli geöffnet.

Zum Konzert laden die Kapellenstiftung St. Ottilien, der Verein Freunde von St. Ottilien und die Kulturstiftung Buttisholz ein.

Kapellenstiftung St. Ottilien

Die Luzerner Ländler-Band von links:
Claudia Muff, Sepp Huber, Josi Fischer

Bild: zVg



Blauring- und Jungwachtlager – unvergessliche Sommererlebnisse

Auch in diesem Jahr durften viele Kinder und Jugendliche unvergessliche Lagertage erleben. Der Blauring verbrachte sein Sommerlager in Reconvilier, während die Jungwacht ihre Zelte in Lauenen aufschlug.

Für die Kinder, Jugendlichen und Leiter/innen waren die Lagertage wiederum ein ganz besonderes Erlebnis. Die tollen Lagerprogramme werden sicher noch lange in bester Erinnerung bleiben.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Leiterinnen und Leitern für ihren grossartigen Einsatz und ihr leidenschaftliches Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit. Bei meinen Lagerbesuchen durfte ich viele glückliche, zufriedene und begeisterte junge Menschen erleben, ein schönes Zeichen dafür, wie wertvoll diese Lager sind.

Kurt Zemp, Pastoralraumleiter

Bilder: zVg



September-Agenda

Die Agenda, das Herzstück des Pfarreiblattes, lädt alle ein, beim einen oder anderen Anlass dabei zu sein. Wir freuen uns.

Dienstag 1	Sonntag 6
9.30 Kommunionfeier Linde Grosswangen 10.15 Patrozinium – Eucharistiefeier – Verenatag (Beat Kaufmann) Pfarrkirche Buttisholz, anschliessend Apéro 19.00 Eucharistiefeier Sakramentskapelle Ettiswil	9.00 Eucharistiefeier (Beat Kaufmann) Pfarrkirche Grosswangen 9.30 Chenderfir Pfarreitreff Grosswangen
Mittwoch 2	Dienstag 8
15.00 Eucharistiefeier mit Augensegen Kapelle St. Ottilien Buttisholz 16.30 Eucharistiefeier Sonnbühl Ettiswil	9.30 Kommunionfeier Linde Grosswangen
Freitag 4	Mittwoch 9
Herz-Jesu-Freitag 7.45 Herbstwanderung Frauengemeinschaft Buttisholz, auf die Haglere (siehe Ausschreibung im August-Pfarreiblatt) Anmeldung: Uschi Furrer, Telefon 041 929 09 17 Mail: uschi.furrer@fg-buttisholz.ch Sandra Aregger, Telefon 041 928 02 40 Anmeldeschluss: Montag, 31. August 9.00 Eucharistiefeier Pfarrkirche Ettiswil 10.15 Eucharistiefeier Pfarrkirche Buttisholz	9.00 Nüni-Kafi Treffpunkt Frauen Grosswangen, Loop and more, Mühlestrasse 7 13.10 Herbstwallfahrt Treffpunkt Frauen Ettiswil/ Alberswil, zum Marienwallfahrtsort Oberschongau (siehe Ausschreibung im August-Pfarreiblatt) Anmeldung bis Freitag, 4. September bei Margrit Ludin, Telefon 041 980 27 80 oder per Mail: ludin.moebel@bluewin.ch 14.00/ Geschichtennachmittag für Kinder und Familien 15.00 Singsaal Buttisholz Die Geschichtenerzählerin Gabriela Baumann erzählt uns «Das Riesenfest» von Max Bolliger. Die Geschichte richtet sich an Kinder ab 4 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen. Es gibt zwei Vorführungen und der Eintritt kostet Fr. 5.00 pro Person. Der Elterntreff freut sich auf viele grosse und kleine Geschichtenfans. Auskunft bei Luzia Filliger, Telefon 076 514 32 44 16.30 Kommunionfeier Sonnbühl Ettiswil
Samstag 5	Freitag 11
Firmung 9.30 Firmfeier Pfarrkirche Buttisholz mit Firmspender Domherr Reto Kaufmann 13.00 Firmfeier Pfarrkirche Grosswangen mit Firmspender Domherr Reto Kaufmann 15.30 Firmfeier Pfarrkirche Ettiswil mit Firmspender Domherr Reto Kaufmann 15.00 Goldene Hochzeitsfeier in Solothurn mit Bischof Felix Gmür, in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn. Die Anmeldung erfolgte über das jeweilige Pfarramt.	19.00 Ehrenamtlichen-Abend Grosswangen, Restaurant Ochsen 19.45 TaizéZiit Kapelle St. Ottilien Buttisholz, anschliessend gemütlicher Outdoor-Abend

Samstag

12

- 18.00 **Familiengottesdienst** (Kurt Zemp und Helene Arnold) Pfarrkirche Buttisholz, mit der 5. Klasse

Sonntag

13

- 9.00 **Kommunionfeier** (Kurt Zemp)
Pfarrkirche Grosswangen
- 10.15 **Sakramentsfest – Familiengottesdienst**
(Kurt Zemp, Helene Arnold, Melanie Ernst)
Sakramentskapelle Ettiswil, mit der 4. Primar
und Ensemble der Feldmusik

Dienstag

15

- 9.30 **Kommunionfeier** Linde Grosswangen
- 19.30 **«Lass dich nicht stressen»** Frauengemeinschaft
Buttisholz, Träff 14
Ist Stress auch dein heimlicher Begleiter im Alltag?
Wie komme ich aus diesem Hamsterrad heraus?
Welcher Stresstyp bin ich und welche Strategien
helfen mir, mich effektiv zu entspannen? Wir er-
fahren an diesem erlebnisorientierten Abend mit
unserer Kursleiterin Sonja Bucher alles über Stress-
abbau und wie wir mit einfachen Techniken mehr
Ruhe und Entspannung bis hin zu einem entspann-
ten, tiefen Schlaf erreichen. Für mehr Gelassenheit,
Lebensfreude und erholsame Nächte.
Kosten: FG-Mitglieder Fr. 15.00,
Nichtmitglieder Fr. 20.00
Anmelden: sandra.aregger@fg-buttisholz.ch oder
per Telefon 041 928 02 40

Mittwoch

16

- 15.00 **Eucharistiefeier mit Augensegen**
Kapelle St. Ottilien Buttisholz
- 16.30 **Eucharistiefeier** Sonnbühl Ettiswil

Freitag

18

- 14.30 **Kommunionfeier** Primavera Buttisholz

Samstag

19

- 18.00 **Kommunionfeier** (Kurt Zemp)
Pfarrkirche Grosswangen

Sonntag

20

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

- 9.00 **Kommunionfeier** (Kurt Zemp)
Pfarrkirche Ettiswil, mit Männerchor Ettiswil,
anschliessend Chelekafi der Ministranten im
Pfarsaal Ettiswil
- 9.00 **Sonntagsfiir der 3. Klasse** Pfarreitreff
Grosswangen
- 10.15 **Kommunionfeier** (Kurt Zemp)
Primavera Buttisholz, mit Kirchenchor Buttisholz.
Bei schlechter Witterung findet der Gottesdienst in
der Pfarrkirche statt. Über den Durchführungsart
gibt unsere Website Auskunft.
- 18.00 **Bettagskonzert** Kapelle St. Ottilien, mit der
Luzerner Ländler-Band Claudia Muff, Josi Fischer
und Sepp Huber (mehr Infos auf Seite 8)

Dienstag

22

- 9.30 **Eucharistiefeier** Linde Grosswangen
- 19.00 **Eucharistiefeier** Sakramentskapelle Ettiswil

Mittwoch

23

- 16.30 **Eucharistiefeier** Sonnbühl Ettiswil
- 19.30 **Strick-Kurs** Frauengemeinschaft Buttisholz,
Träff 14
Stricke an drei Kursabenden (23. September,
14. und 28. Oktober, jeweils 19.30–21.30 Uhr) dein
Stirnband, deine Socken usw.
Kosten: Fr. 45.00 Mitglied / Fr. 55.00 Nichtmitglied.
Wolle und Stricknadeln selber mitnehmen.
Anmeldung bis 16. September an:
melanie.bucheli@fg-buttisholz.ch oder per
Telefon 078 757 41 40

Donnerstag

24

- 19.00 **Ehrenamtlichen-Abend** Buttisholz, Träff 14
- 19.30 **Strick- und Häkelatelier** Treffpunkt Frauen
Grosswangen, Pfarreitreff
Liebst du es, zu häkeln, zu sticken oder zu stricken?
Im Strick- und Häkelatelier wird miteinander an
der eigenen Strick- oder Häkelarbeit gearbeitet
(mehr Infos auf Seite 13).

Freitag

25

Niklaus von Flüe

- 18.00 **Fingerfood schnell und easy** Treffpunkt Frauen Grosswangen
Wir kochen zusammen Häppchen, die einfach herzustellen und gut vorzubereiten sind.
Zeit: 18.00–22.00 Uhr
Leitung: Beat Müller
Kursort: Schulküche Grosswangen
Kosten: Fr. 65.00
Mitbringen: Kochschürze und bequemes Schuhwerk
Anmeldung bis 18. September:
www.treffpunktfrauen-grosswangen.ch
Kontaktperson: Isabelle Infanger, 078 832 17 15
- 19.00 **Eucharistiefeier – Gedenkfeier Niklaus von Flüe** (Beat Kaufmann), Bruder-Klaus-Kapelle Sigerswil Grosswangen
- 19.00 **Ehrenamtlichen-Abend** Ettiswil, Restaurant J|ge

Samstag

26

- 8.00 **Reisesegen für die Jubla** (Kurt Zemp)
Pfarrkirche Grosswangen
- 18.00 **Kommunionfeier – Erntedank** (Kurt Zemp)
Pfarrkirche Buttisholz, mit Trachtengruppe

Sonntag

27

- 9.00 **Kommunionfeier – Erntedank** (Kurt Zemp und Jan Schwarzentruher)
Pfarrkirche Grosswangen, mit Trachtenchor
- 9.00 **Sonntagsfiir der 2. Klasse**
Pfarrkirche Grosswangen
- 10.15 **Kommunionfeier – Erntedank** (Kurt Zemp)
Pfarrkirche Ettiswil, mit Jodlerklub Ettiswil
Beginn mit Chenderfiir-Gruppe

Dienstag

29

- 9.30 **Kommunionfeier** Linde Grosswangen
- 19.00 **Eucharistiefeier** Sakramentskapelle Ettiswil

Mittwoch

30

- 16.30 **Kommunionfeier** Sonnbühl Ettiswil

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Sonntag, 13. September

Grosswangen, 9.00 Uhr

Heidi Mattmann; Marie und Adolf Berüter-Hegi; Bertha Berüter, Walter Berüter, Marie Berüter; Ida Illi-Steinmann; Anton Illi-Steinmann; Josef Illi; Marianne Illi-Muff

Ettiswil, 10.15 Uhr

Hans Schwegler-Künzli, Haisi 8

Samstag, 19. September

Grosswangen, 18.00 Uhr

Anton Birrer-Häfliger, Ed.-Huberstrasse 19; Hedwig Britschgi-Häfliger; Annelies Frey-Frank; Josef Künzli, Dorfstrasse 6f; Hedy Künzli, Dorfstrasse 6f; Annelies und Anton Künzli-Portmann, Feldstrasse 20; Hans und Maria Bucher-Künzli, Reussbühl; Hans Roth-Wechsler, Ed.-Huberstr. 28b, Josef und Juliana Wechsler-Hodel, Wüschiswil

Sonntag, 20. September

Ettiswil, 9.00 Uhr

Anna und Eduard Lütolf-Gisiger, Schötzerstrasse, Alberswil und Franz Lütolf, Schötz; Leo Birrer-Vogel, Seewagen

Buttisholz, 10.15 Uhr

Heidi Hunkeler-Wiederkehr, Zinzerswil 2

Samstag, 26. September

Buttisholz, 18.00 Uhr

Marie Scheuber-Stirnimann, Arigstrasse 17; Jakob und Josefine Stirnimann-Hebler, Oberstalten; Jakob und Katharina Stirnimann-Emmenegger und Angehörige, Oberstalten; Christine und Moritz Hebler-Egli, Voremwald 4

Sonntag, 27. September

Grosswangen, 9.00 Uhr

Emma und Jakob Muff-Lustenberger, Herrenhof 1; Franz und Louisa Hofstetter-Krummenacher, Aesch; Karl und Josy Vonwil-Birrer, Schulhausstrasse 7, Heidi und Walter Leupi-Meyer, Hofmatt

Pfarrechroniken

Taufen

Buttisholz

16.08. Vivianne Rüttimann

Grosswangen

15.08. Flavia Aregger

16.08. Delia Luisa Mehri

16.08. Maurin Egli

Trauungen

Grosswangen

08.08. Rafaela Seeholzer und Kilian Fischer

Ettiswil

27.06. Mentor Pnishi und Patricija Gjulgaj

Verstorbene

Buttisholz

Josef Schöpfer-Muff, geb. 1929

Robert Fischer-Stirnimann, geb. 1942

Grosswangen

Richard Meyer-Fehlmann, geb. 1942

Emma Wagner-Bättig, geb. 1936

Ettiswil

Katharina Heller-Busmann, geb. 1940

Kollekten

27.06. Sonnbühl Ettiswil	682.60
27.06. Siebenschläferkapelle Seewagen	525.20
05.07. Haus Herbstzytlos Mauensee	511.20
10.07. Schweiz. Paraplegikerstiftung Nottwil	832.12
12.07. Hospiz Zentralschweiz	377.20
17.07. Sterbebegleitung Grosswangen	601.20
18.07. Spitex Grosswangen	299.10
19.07. Hello Welcome Luzern	263.85
25.07. Ärzte ohne Grenzen	457.55
26.07. Miva Schweiz	278.60

Vielen Dank für Ihre Spenden.

Samstag/Sonntag, 19./20. September

beLIVEity – Jugendarbeit

Weekend

Weitere Infos in der beLIVEity Web-App
Ink.bio/beliveity oder auf der Website:



Treffpunkt Frauen Grosswangen

Strick- und Häkelatelier



Bild: zVg

Liebst du es, zu häkeln, zu sticken oder zu stricken? Hast du vielleicht eine Arbeit, die nie fertig geworden ist, oder möchtest du dich an etwas Neues wagen und weisst nicht so recht wie?

Im Strick- und Häkelatelier wird miteinander an der eigenen Strick- oder Häkelarbeit gearbeitet. Monika Felber ist für euch da, wenn Hilfe und Ideen gebraucht werden.

- Datum: Donnerstag, 24. September
- Zeit: 19.30 bis 22.00 Uhr
- Leitung: Monika Felber
- Ort: Pfarreitreff
- Mitbringen: eigene Arbeit
- Kosten: Fr. 10.00/Person inkl. Kaffee und Kuchen
- Wichtig: Falls jemand im Vorfeld Unterstützung (Materialwahl, Muster, Beschreibung) braucht, bitte bei Monika Felber melden.

Anmeldung bis 23. September an Monika Felber, Tel. 041 980 29 58 oder 079 419 27 47 oder www.treffpunktfrauen-grosswangen.ch

Sonntag, 27. September
Gottesdienst zum Erntedank

Unter dem Motto «Öppis zom Fiire» gestaltet der Trachtenchor den Erntedankgottesdienst am Sonntag, 27. September, um 9.00 Uhr mit.

An Erntedank sagen wir «Danke» für die Gaben der Natur und für alles, was unser Leben bereichert. Gemeinsam feiern wir die Fülle, die uns geschenkt wird, und die vielen Dinge, die uns Freude bereiten. Der Gottesdienst wird musikalisch von Akkordeonschülerinnen und -schülern der Klasse von Bernadette Christen von der Musikschule Rottal begleitet. Auch die Kinder der Sonntigsfiir 2. Klasse feiern mit und beschenken nach dem Gottesdienst die Bewohnerinnen und Bewohner des Betagtenzentrums Linde mit einem Blumensträusschen.

Zum anschliessenden Apéro, offeriert vom Trachtenchor, sind alle herzlich eingeladen.
Wir freuen uns auf eine gemeinsame festliche Feier.



Bild: Pfarreiarchiv

Treffpunkt Frauen Grosswangen
Nüni-Kafi



Bild: z/vg

Hast du Lust auf gute Gespräche und nette Begegnungen mit Frauen aus Grosswangen? Dann schau doch beim nächsten Nüni-Kafi vorbei, wir freuen uns auf dich! Und wer weiss: Vielleicht entdeckst du dabei sogar dein nächstes Lieblingsstück.

Am 9. September hast du nämlich zusätzlich die Gelegenheit, in den Räumlichkeiten von Loop and more nach neuen Outfits oder Accessoires zu stöbern.

- Datum: Mittwoch, 9. September
- Zeit: ab 9.00 – ca. 11.00 Uhr
- Ort: Loop and more, Mühlestrasse 7

*Nicht die Glücklichen
sind dankbar. Es sind
die Dankbaren,
die glücklich sind.*

Francis Bacon

Sonntag, 13. September Sakramentsfest für Familien

Wie jedes Jahr feiern wir in Ettiswil am zweiten Sonntag im September unser traditionelles Sakramentsfest. Der festliche Familiengottesdienst mit Schülerinnen und Schülern der 4. Primar findet am Sonntag, 13. September um 10.15 Uhr statt – bei schönem Wetter unter freiem Himmel vor der Sakramentskapelle beim Anna-Altar, ansonsten in der Kapelle.

Für die musikalische Umrahmung sorgt ein Ensemble der Feldmusik. Im Anschluss laden wir herzlich zum Apéro ein.

Bild: Pfarreiarhiv



Das Sakramentsfest

Aus der Pfarrkirche von Ettiswil wurde am 23. Mai 1447 eine Hostie gestohlen. Anna Vögtlin gelang es, durch das Eisengitter des Sakramentshäuschens eine Hostie zu entwenden. Am Ausgang des Dorfes jedoch war es ihr, als ob die Hostie ein gewaltiges Gewicht bekäme, und sie liess sie in die Nesseln fallen. Man fand später die Hostie und in einer feierlichen Prozession wurde der Leib des Herrn in die Kirche zurückgebracht. Am Fundort weihte man 1448 einen Altar in einer hölzernen Kapelle ein. Später liess das Kloster Einsiedeln eine gotische Kapelle bauen. Diese wurde 1450 fertiggestellt. An der südlichen Seitenwand finden wir 18 Fresken über den Hostienraub und die Entstehung der Kapelle. Verschieden Päpste bewilligten der Pfarrei Ettiswil den Ablass. Deshalb wird nun jedes Jahr am 2. Sonntag im September das Hostienwunder als Sakramentsfest gefeiert.



Bild: Pfarreiarhiv

Sonntag, 27. September Wir feiern Erntedank in Ettiswil

Der Mensch ist nach wie vor verantwortlich für die Schöpfung und muss sorgsam mit ihr umgehen – das ist ein zentraler Gedanke des Erntedankfestes. Das Fest kann Anlass sein, um über die Abhängigkeit des Menschen von der Natur nachzudenken und Gott dankbar zu sein für das, was er von ihm erhält. Das Fest mag auch der Hoffnung Ausdruck geben, dass das Leben als Ganzes gelingt und Frucht bringt.

Am Sonntag, 27. September um 10.15 Uhr feiern wir den Erntedankgottesdienst in der Pfarrkirche Ettiswil. Der Jodlerklub wird dem Gottesdienst mit seinen Liedern eine festliche Note geben. Es sind alle eingeladen, an diesem Erntedankfest mitzufeiern.



Monique Frey (links) hat das Präsidium von Nicola Neider übernommen.
Bild: Barbara Hosch

Beratungsstelle in Luzern

Neue Präsidentin von «Sans-Papiers»

Monique Frey ist neue Präsidentin des Vereins Kontakt- und Beratungsstelle Sans-Papiers Luzern. An der Mitgliederversammlung wurde sie zur Nachfolgerin von Nicola Neider gewählt, die nach 15 Jahren zurücktrat. Neider, die im Herbst pensioniert wird, bleibt aber im Vorstand. Sie gehört zu den Gründerinnen des Vereins, der von den Kirchen mitgetragen wird.

Monique Frey (62) war unter anderem bei Caritas Schweiz sowie in der internationalen Zusammenarbeit tätig und engagierte sich zuletzt während knapp drei Jahren in einem Berufsbildungsprojekt in Armenien. Sie lebt mit ihrer Familie in Emmen.

sanspapiersluzern.ch

Missbrauchsprävention

Drei Bistümer gemeinsam

Die Bistümer Basel, Chur und St. Gallen arbeiten seit dem 1. August in der Missbrauchsprävention zusammen. Susanna Rodi-Ciger ist seit diesem Zeitpunkt neue Präventionsbeauftragte in den Bistümern Basel (20 Prozent) und St. Gallen (60 Prozent). Rodi folgt in Basel auf Sieglinde Kliemen, in Chur auf Elena Furrer.

Dank der Zusammenarbeit mit Dolores Waser Balmer, die ebenfalls für die Bistümer St. Gallen und Chur tätig ist, werde die Prävention in der Deutschschweiz einheitlicher umsetzbar sein, teilt das Bistum Basel mit. Die Präventionsbeauftragte ist für die Sensibilisierungsarbeit im Bistum und damit auch für die obligatorischen Präventionskurse zuständig.

Bücher

Zu Bruder Klaus und Maria

Wallfahren ist in der katholischen Inner-schweiz eine Tradition, die bis heute Menschen auf den Weg bringt und verbindet. Nebst vielen lokalen Angeboten gibt es im Kanton Luzern zwei Landeswallfahrten: Anfang Mai nach Einsiedeln und Anfang September zu Bruder Klaus nach Sachseln und in den Ranft. Diese Pilgerreise findet wieder am Mittwoch, 2. September, statt – wie gewohnt auch zu Fuss.

Programm: lukath.ch/wallfahrt



Auf dem Weg in den Ranft.

Bild: Roberto Conciatori

Im Kanton Zug wiederum ist die Landeswallfahrt nach Einsiedeln schon seit 600 Jahren nachgewiesen. Sie findet jeweils am Auffahrtstag statt. Nun liegt die Jubiläumswallfahrt zwar schon gut zwei Monate zurück. Das Buch, das dazu erschienen ist, empfiehlt sich aber darüber hinaus all jenen, die diese «faszinierende Welt zwischen Besinnung, Mystik, Natur und Aktivität» mögen, wie es im Klappentext heisst. «40 000 Schritte bis zur Schwarzen Madonna», so der Titel, folgt auf 300 Seiten der Reise von der Pfarrkirche St. Michael Zug bis zur Einsiedler Gnadenkapelle.

40 000 Schritte zur Schwarzen Madonna, 600 Jahre Zuger Landeswallfahrt. ISBN 978-3-033-11265-0, im Buchhandel oder bei der Katholischen Kirchgemeinde Zug, info@kath-zug.ch



Agnell Rickenmann war bis 2024 Regens des Seminars St. Beat in Luzern. Bild aus dem Jahr 2022: zVg

Schweizer Bischofskonferenz Agnell Rickenmann gestorben

Am 19. Juli starb Agnell Rickenmann im Alter von 63 Jahren. Rickenmann war von 2017 bis 2024 als Regens des Seminars St. Beat in Luzern tätig. Dort war er für die Ausbildung aller Student:innen verantwortlich, die sich im Bistum Basel auf einen kirchlichen Dienst vorbereiteten. Danach zog er sich als Eremit auf den Wiesenberg NW zurück.

Von 2001 bis 2006 wirkte Rickenmann als Generalsekretär der Schweizer Bischofskonferenz. In seine Amtszeit fiel der Besuch von Papst Johannes Paul II. im Jahr 2004 anlässlich eines Jugendtags.

Universität Glasgow Paulusbriefe rekonstruiert

Ein internationales Forschungsteam unter der Leitung der Universität Glasgow hat 42 Seiten eines Manuskripts des Neuen Testaments, des sogenannten Codex Hierosolymitanus, wiederhergestellt. Das Manuskript aus dem 6. Jahrhundert ist eine Abschrift von Briefen, die dem Apostel Paulus zugeordnet werden.

Das Manuskript war im 13. Jahrhundert zerlegt und das Pergament für zahlreiche andere Manuskripte verwendet worden, schreibt die Universität. Die noch vorhandenen Fragmente seien heute über Bibliotheken in Italien, Griechenland, Russland, der Ukraine und Frankreich verteilt.

Aktion zum Bettag «wahr?nehmen», was ist

Kirchen, Islamische Gemeinde und Kanton Luzern stellen den Bettag 2026 unter das Motto «wahr?nehmen». Sie schreiben dazu: «Wahrnehmen beginnt dort, wo wir innehalten und uns dem zuwenden, was ist – ohne vorschnelles Urteil. Es bedeutet, die andere Seite wirklich zu sehen, zuzuhören und anzunehmen, auch wenn sie uns fremd erscheint.

In einer Zeit, die oft von schnellen Meinungen, Fakes und klaren Fronten geprägt ist, wird bewusstes Wahrnehmen zur Herausforderung. Und zugleich zu einer grossen Chance: Es eröffnet Räume für Verständnis, für Begegnung, für neue Perspektiven und Reflexion.

Gelingt es uns, die Wirklichkeit so wahrzunehmen, wie sie ist? Wenn wir den Mut finden, Unterschiede auszuhalten und dennoch zusammenzustehen, bewahren wir damit das Wertvolle unserer Gemeinschaft, das uns trägt: Vertrauen und Zusammenhalt.»

Katholische Kirche im Kanton Luzern
Reformierte Kirche Kanton Luzern
Christkatholische Kirchgemeinde Luzern
Islamische Gemeinde Luzern



Grafik: Yannick Cauch

Auf der Brücke zwischen Leben und Tod

Die Auseinandersetzung mit Sterben und Tod bringt Menschen dem eigenen Leben näher. Caritas Zentralschweiz bietet dazu seit 25 Jahren einen Kurs an. Die Nachfrage ist ungebrochen gross.

18

Thema

Elf Frauen und Männer sitzen im Kreis, heute geht es um das Thema Trauer. Kursleiterin Heidi Müller fragt nach eigenen Erfahrungen. «Wir sind eine Gesellschaft, die verdrängt», sagt jemand. «Wir haben Angst, das Falsche zu sagen, der Alltag soll möglichst bald wieder funktionieren.» Müller nickt und sagt, wie wichtig es sei, sich nach einem Verlust Zeit zu geben: «Trauer ist die Lösung, nicht das Problem.»

Trauer ist eines der Themen am Grundkurs «Begleitung in der letzten Lebensphase» (siehe Kasten), an anderen der acht Kurstage geht es etwa um Spiritualität, Pflege oder die Begleitung Angehöriger – und dabei jedes Mal um die Reflexion über den eigenen Lebensweg und die eigenen Erfahrungen mit Sterben, Tod und Trauer. «Der Kurs ist für mich eine Lebensschule», sagt entsprechend Rita Müller (61) aus Urswil. Sie hat ihn Ende Juni abgeschlossen; eine eigene Krebserfahrung, das Sterben des Bruders und der Eltern hatten sie zur Teilnahme bewogen.

«Ein unglaubliches Bedürfnis»: Thomas Feldmann und Heidi Müller.

Bild: Caritas Zentralschweiz



Der Kurs ist für mich eine Lebensschule.

Rita Müller, Teilnehmerin

Der Grundkurs «Begleitung in der letzten Lebensphase» ist ein Angebot der gleichnamigen Caritas-Fachstelle, die vor 25 Jahren entstand. Deren erste Leiterin Bernadette Schaller-Kurmann gewann für ihre Idee Heidi Müller, die ihr Theologiestudium mit einer Arbeit über Sterbebegleitung abgeschlossen hatte.

Schon damals wie auch in ihrer Zeit als reformierte Pfarrerin habe sie immer wieder festgestellt, wie «total hilflos» Menschen angesichts des Todes seien. Müller, inzwischen 68, gehört bis heute zum Team des Sterbebegleitkurses, den sie inzwischen mit Thomas Feldmann (64) und Katja Thürig (59) gestaltet. Feldmann, Theologe und Therapeut, leitet die Caritas-Fachstelle seit acht Jahren, Thürig deckt die pflegerischen Belange ab. Feldmann sagt, heute gehe die Gesellschaft zwar freier mit Sterben und Tod um. «Aber was heisst das für den eigenen Alltag, wenn man zum Beispiel selbst schon 70 ist und die eigenen Eltern pflegt?», fragt er. Angehörige seien heute weniger stark ins Sterben einbezogen als frühere Generationen.

Nachfrage ungebrochen

Inzwischen haben rund 1600 Personen den Grundkurs abgeschlossen, zum grössten Teil Frauen. Es sind etwa Menschen aus pflegerischen, sozialen und seelsorgeischen Berufen, solche, die in die freiwillige Sterbebegleitung einsteigen oder sich einfach vertieft mit Sterben und Tod auseinandersetzen möchten. Diesen September beginnt schon der 80. Kurs.

Mit ein Grund für die ungebrochene Nachfrage ist, dass Begleitgruppen für Schwerkranke und Ster-



Bild: Gregor Gander

bende den Kurs für ihre Freiwilligen zur Bedingung machen. Doch das gibt nicht den Ausschlag: «Die Menschen sind suchend geworden, wenn es um die Themen Sterben und Tod geht», stellt Müller fest. Sie spricht von einem «unglaublichen Bedürfnis». Feldmann schliesst sich ihr an: «Das Wissen um die Vergänglichkeit und das Interesse, für Menschen in der letzten Lebenszeit da sein zu wollen, führt Menschen aus unterschiedlichen Generationen und Lebenssituationen zusammen», stellt er fest. Das Vertrauen und die Offenheit berührten ihn immer wieder.

«Wir waren hilflos»

Teilnehmende, die den 79. Kurs im Juni abgeschlossen haben, bestätigen die Erfahrungen von Müller und Feldmann. «Der Austausch geht in die Tiefe», sagt etwa Monika Wälti (59) aus Aarwangen. Als ihr Vater im vergangenen Dezember starb, sei ihr bewusst geworden, wie sehr sie das Thema Sterben «immer wieder verdrängt» habe. Die letzten drei Wochen seien «sehr schwierig» gewesen: «Wir waren hilflos und hatten keine Ahnung, was tun.» Sie habe den Kurs für sich besucht, überlege sich nun aber, sich in der Sterbebegleitung zu engagieren.

Die Motivation von Kilian Huwyler (62) aus Hausen am Albis war ähnlich. Er habe lange Angst vor dem Sterben und dem Tod gehabt, sagt er. Dem habe er sich stellen wollen. Nun, nach dem Kurs, schiebe er solche Gedanken nicht mehr von sich weg. «Ich merke vielmehr, dass ich immer mehr in Frieden komme damit.» Fredy Städler (71) aus Luzern wiederum nahm teil, um vieles «über das Menschsein und die Essenz des Lebens» zu erfahren.

Sich mit dem Leben verbinden

Müller, Thürig und Feldmann freuen sich, wenn der Kurs Menschen so weit führt. Sie sprechen ohnehin lieber von Lebens- als Sterbebegleitung. Müller: «Wir verbinden uns mit dem Leben im Wissen darum, dass es eines Tages zu Ende geht.»

Dominik Thali

Nächster Grundkurs beginnt im Januar

Der Grundkurs «Begleitung in der letzten Lebensphase» der Caritas Zentralschweiz befähigt dazu, Schwerkranken und Sterbende zu begleiten oder sich auf das Lebensende von Angehörigen vorzubereiten. Gleichzeitig ist er eine Möglichkeit, sich mit der eigenen Sterblichkeit und mit Abschied auseinanderzusetzen. Der Kurs dauert acht Tage, der nächste beginnt am 11. Januar 2027 und findet in Luzern statt. Der Infoabend dazu (empfohlen) findet am 2. November um 19 Uhr online statt.





buttisholz · grosswangen · ettiswil
pastoralraum im rottal

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum im Rottal, Dorf 2, 6018 Buttisholz | E-Mail: redaktion@pastoralraum-im-rottal.ch

Redaktion: Redaktionsteam Nicole Meier und Irma Strässle | Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarrellichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt,

c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, T 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, Arsenalstrasse 24, 6010 Kriens, www.bag.ch



Bild: Dominik Thali

*Wandern ist die vollkommenste Art der
Fortbewegung, wenn man das wahre
Leben entdecken will.*

Elizabeth von Arnim (1866–1941), britische Schriftstellerin
